



Regionale Gesamtrechnungen und die Messung des Wohlstands und der nachhaltigen Entwicklung

Der Arbeitskreis Umweltökonomische
Gesamtrechnungen der Länder



Nationalökonomie und Gesamtrechnungen

- Historische Perspektive noch ganzheitlich geprägt
- Zunehmendes Detailwissen erfordert Spezialisierung
- VGR entsteht als Spezialist für die Messung von Wirtschaftsbeständen und –strömen
- UGR als Spezialist für Umweltbeziehungen

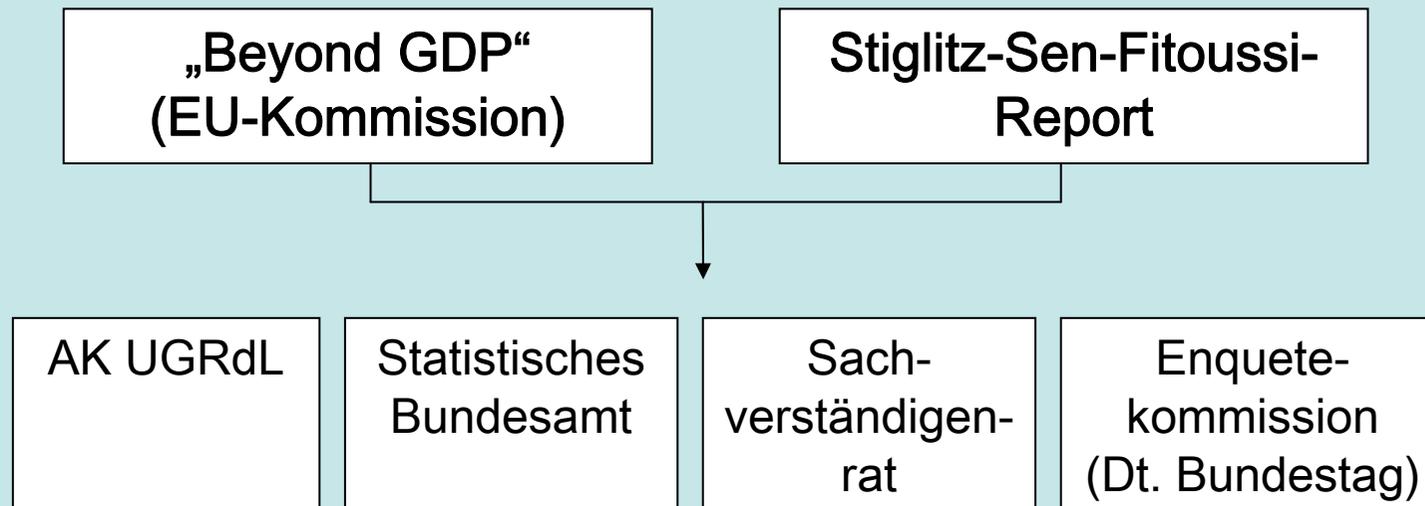


Hintergrund der Initiative

- VGR bildet das Gleichgewicht monetär messbarer Wirtschaftsphänomene ab
- Wohlstand umfasst aber auch nicht-wirtschaftliche Aspekte
 - Ökologische Gleichgewichte
 - Soziale Gleichgewichte
- Umweltökonomische Gesamtrechnungen ergänzen die VGR in dieser Perspektive



Aktuelle Initiative zur Wohlmessung





Entstehung des Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AK UGRdL)

- Ursprung als kooperatives Gremium
- Austausch über mögliche Messverfahren zu ökologischen Wohlstandsaspekten
- Aufgrund wachsender Beteiligung folgte formale Organisation nach dem Vorbild des AK VGR



Ziele des AK UGRdL

- Vermittlung zwischen Informationsbedarf und verfügbaren Daten
- Verbreitung der Informationen
 - Gemeinschaftspublikation 2011
 - Kongresse
 - Mitarbeit in anderen Gremien des Umweltbereichs

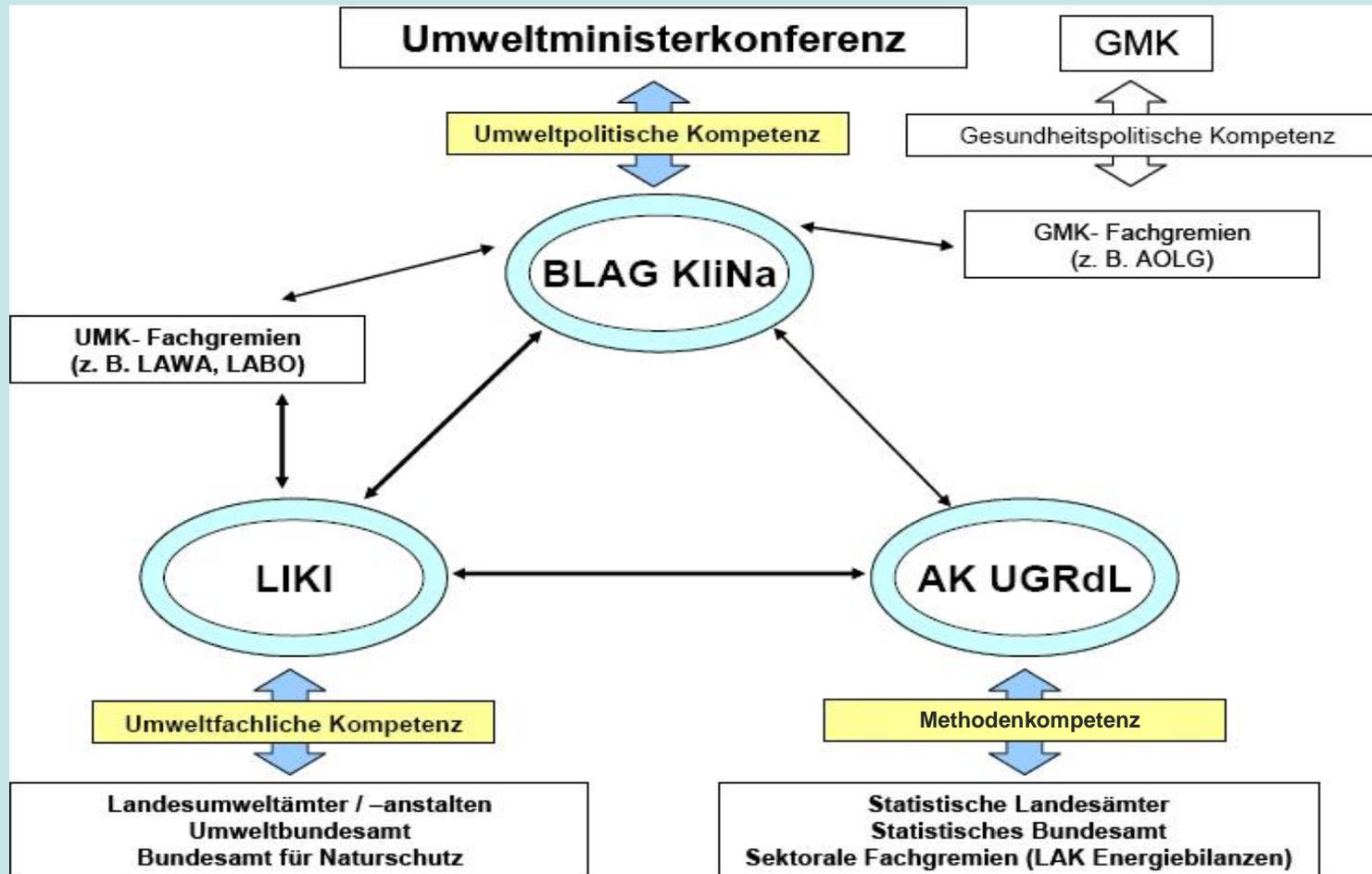


Tätigkeiten des AK UGRdL

- Darstellung der Umwelt als Gesamtbild
- Physisch messbare Indikatoren Indikatoren zu den verschiedenen Facetten der Umweltbeziehungen
- Zwei Informationsbereiche
 - Umwelt als (liefernde) Ressource
 - Umwelt als (empfangende) Senke
- Weiterentwicklung der Indikatoren
 - Schätzverfahren zur Bodenversiegelung



Zusammenarbeit des AK UGRdL





Erfahrungsbericht

umweltbezogene Nachhaltigkeitsindikatoren

- Synthese aus
 - den Methoden des AK UGRdL
 - dem Indikatorenprogramm der LIKI
- Präsentiert die Indikatoren
- Interpretiert die aktuelle Datenlage
- Ermöglicht Vergleiche zwischen den Bundesländern



Beispiel: LIKI - Indikatorenspiegel (Auszug)

	Kohlendioxidemissionen		Energieproduktivität		Energieproduktivität		Energieverbrauch - Primärenergie		Energieverbrauch - Anteil regenerativer Energien		Güterverkehrsleistung - Anteil des Eisenbahn- und Binnenschiffverkehrs		Kohlendioxidemissionen des Verkehrs	
	1		2a		2b		3a		3b		4c		5b	
	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend
Baden-Württemberg	■	▲		▲	■		■	▲	■	▲	■	▲	■	▲
Bayern	■	▲		▲			■	▲	■	▲	□	▲		
Berlin	■	▲		▲	■		■	▲	□	▲	□	▲	■	▲
Brandenburg	□	▲		▲	□		□	▲	■	▲	■	▲	■	▲
Bremen	■	▲		▲	■		□	▲	■		■	▲	■	▲
Hamburg	■				■		■		□		■	▲	□	
Hessen		▲		▲	■		■	▲	□		■	▲		
Mecklenburg-Vorpommern	■	▲		▲	■		■	▲	■	▲	■	▲	■	▲
Niedersachsen	■						■		■		■	▲	■	
Nordrhein-Westfalen	■	▲		▲	□		□	▲	□	▲	■	▲	■	▲

Status - Bewertung

■	im guten Bereich
□	im mittleren Bereich
□	im unteren Bereich
	ohne Bewertung

Trend - Bewertung

▲ ▲	positive Entwicklung
▲	konstant
▲ ▲	negative Entwicklung
	ohne Bewertung bzw. kein Trend

Auszug aus Version 2.2
 Berechnungsstand: Feb. 2009



Indikatoren als „Armaturentafel“

- Nachvollziehbare Darstellung der Indikatoren
- Veränderungen von Beständen anzeigen
- Monetäre Größen können enthalten sein, beschränken sich aber noch auf wirtschaftliche Kennzahlen
- Berechnung von „Zielerreichungsgraden“ werden ermöglicht



Anforderungen der EU-Kommission zur erweiterten Wachstumsmessung („Beyond GDP“)

- BIP durch zusätzliche Gesamtindikatoren ergänzen
 - Ökologischer Gesamtindikator aber zu starke Vereinfachung
 - Sets von Indikatoren als (partielle) Alternative
- Ökologische und soziale Kennziffern direkt in die Gesamtrechnungen einbeziehen
- Möglichst zeitnahe Nutzung bestehender ökologischer Messtechnologien
 - Technische Hindernisse
 - Verwaltungshindernisse



Fazit

- Wohlstand einer Nation wird nicht allein durch Wachstum induziert
- BIP soll durch ökologischen und sozialen Indikator ergänzt werden
- Gesamtrechnungssysteme des Bundes und der Länder stellen Indikatoren für die zusätzlichen Komponenten bereit



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

- Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Dr. Olivia Martone, Tel.: 0211 9449-3937
ugrdl@it.nrw.de
- Eine Übersicht der zugrunde liegenden Literatur liegt vor



System der regionalen Gesamtrechnungen





Regionale Gesamtrechnungen der Länder

Diskussion

Präsident Hans-Josef Fischer (IT.NRW)

Dr. Frank Thalheimer (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Dr. Wolf-Dietmar Speich (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen)